

Aus dem August-Plenum

Liebe Genossinnen und Genossen,

Liebe Freunde*innen,

das Plenum im August war der erste Plenarabschnitt nach der Sommerpause. Trotz der Sommerpause war ich auch im Juli aktiv. Deshalb fasst diese Ausgabe unseres Newsletters die Monate 07/18 sowie 08/18 zusammen.

Kommen wir nun einleitend zum aktuellen Plenum. Die mangelnde landärztliche Versorgung ist ein akutes Problem, welches auch in der Sommerpause diskutiert wurde. Wir haben dieses Ungleichgewicht zwischen Land und Stadt, welches sich in den kommenden Jahren noch verschärfen wird, erkannt und wollen perspektivisch mit einer Landarztquote aktiv einwirken, so dass auch eine flächendeckende ärztliche Versorgung sichergestellt werden kann. Gerade im Flächenland Niedersachsen ist dies unerlässlich. In dem Entschließungsantrag „Hausärztliche Versorgung flächendeckend in Niedersachsen sicherstellen“ wird ein weiteres Augenmerk auf die Verbesserung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Bereich gelegt. Der demografische Wandel führt zu einem Anstieg des Anteils älterer Menschen an der Bevölkerung. Diese Personengruppe ist öfters, auch aufgrund chronischer Krankheiten, verstärkt auf ärztliche Versorgung angewiesen. Gleichzeitig werden altersbedingt in den kommenden Jahren viele Ärztinnen und Ärzte in den Ruhestand gehen. Deshalb ist es wichtig, ausreichend Ärztinnen und Ärzte auszubilden und ihnen frühzeitig während des Studiums die interessanten Perspektiven einer Praxis zu vermitteln. Anreize, Entlastungen und Bürokratieabbau sollen diese Maßnahmen zur Sicherstellung einer wohnortnahen Versorgung unterstützen. Unter den geforderten Maßnahmen ist folgendes zu finden: Ausbau der Studienplätze für Medizin zügig vorantreiben;



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

darauf hinwirken, dass ein Modell „Hausärztliche Versorgung“ in der KVN geschaffen wird, in dem (Nachwuchs-)Ärztinnen und Ärzte beim Übergang vom Studium zur Weiterbildung und von der Weiterbildung zur Niederlassung begleitet und unterstützt werden; darauf hinwirken, dass eine dem Flächenland Niedersachsen angemessene Bedarfsplanung für die Niederlassung von Ärztinnen und Ärzten realisiert werden kann, um z.B. Fahrtwege zumutbar zu gestalten.

Des Weiteren haben wir uns für Das Begleitende Fahren ab 16 Jahren ausgesprochen. Die bundesweite Einführung des begleiteten Fahrens ab 17 Jahren hat zu einer spürbaren Verbesserung der Verkehrssicherheit insbesondere in der Altersgruppe der 18- bis 25-Jährigen geführt. So hat sich das Unfallrisiko von Fahranfängern bundesweit um rund 20 % verringert.



Vor diesem Hintergrund fordern wir in enger Abstimmung mit dem Bund sowie den Ländern Schleswig-Holstein und Brandenburg u.a. die Umsetzung eines Modelversuches zum Begleiteten Fahren ab 16 Jahren und bitten die Landesregierung, weitere Diskussionsprozesse auf europäischer Ebene zu begleiten und über die Landesvertretung in Brüssel für eine



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

Zustimmung des Europäischen Parlamentes zu einer Anpassung der Führerscheinrichtlinie zu werben.

Mit unserer Aktuellen Stunde zum Thema „Windenergieausbau zwischen EEG und Klimaschutz – Solidarität mit den Beschäftigten aller ENERCON-Betriebe“ haben wir ein deutliches Zeichen gesetzt und uns solidarisch mit allen Beschäftigten des Unternehmens gezeigt sowie zugleich die Wichtigkeit der schnellstmöglichen Weiterförderung durch Sonderausschreibungen des Bundes gefordert. Nur so kann die Energiewende auch wirksam umgesetzt werden. Niedersachsen als Windenergieland Nr. 1 ist bundesweit Vorreiter in der Erzeugung von Energie aus Windkraft, denn jede 5. Windkraftanlage steht in Niedersachsen. Dies gilt es auszubauen und innovationsreich in neue Möglichkeiten der Speicherung sowie des Transportes zu investieren. Hierfür sind jedoch gute Arbeitsbedingungen unabdingbar. Bundesweit drohen bis zu 835 Stellenstreichungen. Durch die unkooperative Haltung der Unternehmensführung gegenüber Gewerkschaften, Interessensvertretern und Politik sind Verhandlungen zurzeit nicht möglich. Die SPD-Fraktion steht solidarisch zu allen Beschäftigten und fordert Enercon auf, sich gesprächsbereit zu zeigen, um gemeinsam sozialverträgliche Lösungen zu finden.

Soweit aus dem Plenum, Liebe Grüße,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rüdiger Kauroff', is placed below the text.

Euer Rüdiger



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

SPD-Landtagsabgeordneter Rüdiger Kauroff und SPD-Bundestagsabgeordnete Caren Marks besuchen Kosmetik Betrieb Dr. Rimpler Cosmetics in der Wedemark

Der SPD-Landtagsabgeordnete Rüdiger Kauroff (Garbsen/Wedemark) besuchte zusammen mit der SPD-Bundestagsabgeordneten Caren Marks (u.a. Garbsen) zusammen den Wedemärker Kosmetikbetrieb Dr. Rimpler Cosmetics.



Dr. Rimpler Cosmetics wird seit jeher als Familienunternehmen geführt. Seit 1986 ist der Betrieb innovativer Entwickler von kosmetischen Produkten mit naturwissenschaftlichem Hintergrund und zertifizierter Reinraumproduktion. Das Produktportfolio umfasst Produkte für Gesicht sowie Körper und wird weltweit in mehr als 43 Ländern ver-

trieben. Die Anlage des Unternehmens umfasst über 1800m² auf denen sich Entwicklungs-, Produktions- und Laborfläche befinden.

Aktuell beschäftigt das Unternehmen, besonders durch den Unternehmenseinstieg des Sohnes, vermehrt die digitale Vermarktung sowie das Onlinemarketing. In diesem Zusammenhang vertreibt Dr. Rimpler Cosmetics seine Produkte im eigenen Onlineshop (Business-to-Consum-



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

mer). Hierdurch kann die hauseigene unverbindliche Preisempfehlung besser gehalten werden. Außerdem wahrt das Unternehmen so die eigene Unabhängigkeit gegenüber externen Anbietern und kann einem Preisverfall durch Wettbieten entgegengesteuert.

Das Ziel der Forschung und Entwicklung ist es, die Wirkweise hochkonzentrierter Naturstoffe mit maximaler Verträglichkeit in Einklang zu bringen. Eine enge Verknüpfung und der regelmäßige Kontakt zu Universitäten, zu Dermatologen und wissenschaftlichen Vereinen ermöglicht dem Betrieb immer wieder, aktuelle Erkenntnisse aus den forschenden Wissenschaften mit dem Tagesgeschäft der professionellen Kosmetik zu kombinieren. Ferner hilft diese Bindung speziell bei der Rekrutierung von qualifiziertem Fachpersonal. So sind schon einige Mitarbeiter*innen von den Universitäten auf diesem Weg bei Dr. Rimpler Cosmetics eingestiegen. Neben der Kooperation mit den Universitäten ist der Betrieb auch auf regionalen Jobmessen präsent. Das sich dies lohnt, verdeutlicht auch die hohe Übernahmequote, der im Haus ausgebildeten Fachkräfte. So haben etwa 20 der 46 aktuellen Mitarbeiter*innen ihre Ausbildung ursprünglich im Betrieb absolviert

Kauroff zeigte sich erfreut über die gute Situation der Fachkräfte im Betrieb. „Es ist immer schön zu sehen wenn sich Familienunternehmen wie Dr. Rimpler Cosmetics in der Wedemark so ausgezeichnet entwickeln und dabei auch als Arbeitgeber ihr familiäres Profil wahren“.



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

SPD-Landtagsabgeordneter Rüdiger Kauroff und SPD-Bundestagsabgeordnete Caren Marks besuchen Lebensmittelproduzent Apostels in Garbsen

Der SPD-Landtagsabgeordnete Rüdiger Kauroff (Garbsen/Wedemark) besuchte zusammen mit der SPD-Bundestagsabgeordneten Caren Marks (u.a. Garbsen) den Garbsener Lebensmittelbetrieb Apostels. Das Unternehmen ist überregional für seine griechischen Spezialitäten bekannt. Die Produktpalette umfasst neben Zaziki auch Sour Cream, Aioli, Joghurt sowie eine Kartoffelcreme.

Vor Ort fand eine Gesprächsrunde mit dem Geschäftsleiter Cristobal Guzman sowie der Personalleiterin Rita Jones statt. Darauf folgte ein Rundgang durch die Produktionsanlage.

Seit 1992 ist der Unternehmenssitz von Apostels in Garbsen angesiedelt. Seitdem wurde dieser flächenmäßig sowie produktionstechnisch kontinuierlich ausgeweitet und modernisiert (aktuell ca. 5.000m²). Die Ursprünge der Unternehmensgeschichte reichen jedoch bis in die 1970er Jahre zurück. So betrieb der Namensgeber - Apostels - bereits zu dieser Zeit Restaurants in Hannover und etablierte, als einer der ersten, die griechische Küche in Norddeutschland. Aus dieser Wurzel entstand im Laufe der Jahre der Übergang zu einem mittelständischen, überregional agierenden Lebensmittelproduzenten. Mittlerweile bezieht Apostels seine für die Produktion benötigten Zutaten aus eigener Herstellung. Olivenöl aus Griechenland, Knoblauch und Gurken aus Spanien. Der Joghurt, als Basis für viele der Produkte, wird ebenfalls im eigenen Haus produziert.



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

Die Kapazitäten am bestehenden Standort sind nahezu ausgereizt. Aufgrund der guten wirtschaftlichen Entwicklung sowie stabiler bis steigender Nachfrage, steht Apostels in absehbarer Zukunft vor der Entscheidung über eine weitere Expansion. Diese würde einhergehend mit der Suche nach einer weiteren Betriebsfläche sowie der Errichtung neuer Produktionsanlagen.



In diesem Jahr tritt Apostels auch erstmalig als Ausbildungsbetrieb in Erscheinung. Hierbei wird sowohl eine Ausbildung zur Fachkraft für Lebensmitteltechnik sowie eine Ausbildung als Bürokauffrau/Bürokaufmann angeboten.

Rüdiger Kauroff zeigte sich angetan: „Es freut mich sehr zu sehen, wenn Unternehmen, wie Apostels, zufrieden mit dem Standort Garbsen sind und gewissenhaft einen kontinuierlichen wirtschaftlichen Erfolg erzielen“.

SPD-Fraktion verkündet Städtebauförderungsprogramm 2018 – Kauroff begrüßt Fördergelder für Garbsen, Langenhagen und Isernhagen

Städtebauförderungsprogramm 2018: 186,4 Millionen Euro für Niedersachsens Städte und Gemeinden. Im Rahmen der Förderungen zum Unterpunkt „Soziale Stadt“ erhält Garbsen (Auf



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

der Horst) 400.000 € sowie Garbsen (Berenbostel-Kronsberg) 990.000 € an Fördergeldern. Ebenfalls im Bereich „Soziale Stadt“ erhält Langenhagen/Wiesenaue 660.000 € an Fördergeldern. Im Rahmen der Förderungen zum Unterpunkt „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ erhält Langenhagen /Kernstadt Nord/Walsroder Straße 800.000 € an Fördergeldern. Ebenfalls im Bereich „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ erhält Isernhagen/Zentrum 200.000 € an Fördergeldern.

Umweltminister Olaf Lies hat das Städtebauförderungsprogramm 2018 bekannt gegeben. Das Investitionsvolumen beträgt rund 186,4 Millionen Euro. „Die Fördermittel für den Städtebau sind weiterhin sehr gefragt“, sagte der Minister. „Daraus wird deutlich, dass sich unsere Städte und Gemeinden sehr für ihre städtebauliche Weiterentwicklung engagieren.“

Mit dem neuen Städtebauförderungsprogramm stehen Bundes- und Landesmittel in Höhe von insgesamt rund 121,4 Mio. Euro für Niedersachsens Städte und Gemeinden zur Verfügung. Hinzu kommen der Eigenanteil der Gemeinden, der rund 54,8 Millionen Euro beträgt, und die sogenannten zweckgebundenen Einnahmen in Höhe von rund 10,2 Millionen Euro.

Im Programmjahr 2018 werden 17 Maßnahmen neu in das Städtebauförderungsprogramm aufgenommen; 185 Maßnahmen werden fortgesetzt und weiterhin bedarfsgerecht gefördert. 16 besonders finanzschwache Gemeinden werden dadurch entlastet, dass der kommunale Eigenanteil an den förderfähigen Kosten auf 10 Prozent gesenkt wird.

Zur Stärkung des ländlichen Raums werden Städtebauförderungsmittel zugunsten der Programme „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ und „Kleinere Städte und Gemeinden“ umverteilt,



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

da diese Programme dort überwiegend zum Einsatz kommen. „Damit fließen für die nachhaltige Entwicklung insgesamt erneut rund zwei Drittel der gesamten Städtebauförderungsmittel in den ländlichen Raum“, so Lies

Die Städtebauförderungsmittel ermöglichen es den Städten und Gemeinden, ihre Ortskerne attraktiv zu gestalten, brachliegende Flächen zu aktivieren, Grün- und Freiflächen zu schaffen, sowie für eine zentralörtliche Versorgungsfunktion in ländlichen Gebieten zu sorgen. Auch der Umwelt- und Klimaschutz, die biologische Vielfalt, die Gesundheit und der soziale Zusammenhalt spielen eine große Rolle.

"Mit gezielten städtebaulichen Maßnahmen machen wir unsere Städte und Gemeinden lebenswerter und attraktiver und steigern die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger“ so Bauminister Lies. Zusätzlich zu den städtebaulichen Effekten mobilisiere jeder Euro für die Städtebauförderung ein Vielfaches an zusätzlichen öffentlichen und privaten Folgeinvestitionen. Davon profitiere insbesondere die regionale, häufig mittelständisch geprägte Wirtschaft.

Rüdiger Kauroff zeigt sich erfreut über das neue Städtebauförderungsprogramm: „Die Fördergelder werden der Stadt Garbsen helfen sich weiter positiv zu entwickeln und die Attraktivität der geförderten Gebiete zu steigern“.

Das komplette Städtebauförderprogramm 2018 mit einer alphabetischen Auflistung der geförderten Gesamtmaßnahmen der Programme finden Sie unter: www.umwelt.niedersachsen.de



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

SPD-Landtagsabgeordneter spricht mit Bürgern über die Abschaffung der Kita-Gebühren - Wedemark

Mellendorf (st). SPD-Landtagsabgeordneter (MdL) Rüdiger Kauroff gab am Mittwochnachmittag vor dem familia-Warenhaus mehr als zwei Stunden Bürgern Gelegenheit, sich über die Abschaffung der Kita-Gebühren für Kinder ab drei Jahren zu informieren. Sie gilt seit dem 1. August dieses Jahres. „Wir Landtagsabgeordnete der SPD sind derzeit alle im Land unterwegs, um in unseren Wahlkreisen darüber zu informieren, wie es um die Kindergarten-Gebührenbefreiung steht“, erklärte MdL Rüdiger Kauroff.

„Wir haben zwei unterschiedliche Flyer dabei, in denen die Eltern auch nachlesen können, wie das mit der Gebührenbefreiung funktioniert.“ In dem Flyer vom SPD-Landesverband Niedersachsen, der mit einer Einführung durch Stephan Weil als Landesvorsitzenden der SPD Niedersachsen beginnt, heißt es unter anderem: „Versprechen gehalten! Wir haben den beitragsfreien Kindergarten in ganz Niedersachsen eingeführt.“ Es wird auch die Frage beantwortet, wer jetzt für die Kosten aufkommt: „Bisher teilen sich die Kosten für die Kinderbetreuung die Kommunen, das Land Niedersachsen und die Eltern. Zukünftig wird die Landesregierung den eigenen Anteil deutlich erhöhen und so den Elternbeitrag erstatten. Die Kommunen werden nicht weiter belastet.“ Mit der neuen Regelung werden die Gebühren für maximal acht Stunden Betreuung am Tag abgeschafft. „Beiträge für die Verpflegung (Essensgeld) und Sonderleistungen wie zum Beispiel eine Wochenendbetreuung oder besondere pädagogische Konzepte können bestehen bleiben. Auch wenn die Betreuungszeit acht Stunden am Tag übersteigt, können die zusätzlichen Stunden in Rechnung gestellt werden“, steht in dem Flyer. In der zweiten Broschüre, herausgegeben von der SPD-Landtagsfraktion Niedersachsen, wird noch



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

einmal darauf hingewiesen, dass die Kommunen durch den Wegfall der Elternbeiträge nicht schlechter gestellt sind. „Zu diesem Zweck haben wir einen sogenannten Härtefallfonds in Höhe von 48 Millionen Euro eingerichtet“, heißt es darin.

MdL Rüdiger Kauroff wurde bei seiner Aktion von den beiden stellvertretenden SPD-Ortsvereinsvorsitzenden Rebecca Schamber und Reiner Fischer, Ratsmitglied Karsten Molesch aus Bissendorf und dem Juso-Vorsitzenden der SPD Wedemark Jean-Pascale Schramke unterstützt. Neben zahlreichen jungen Familien hatte sich auch mancher Senior interessiert gezeigt. „Für meine Enkelkinder nehme ich die Flyer gerne mit“, lautete ein oft gehörter Satz. Aber auch an Nachbarn mit Kindern wollten einige Interessierte die Informationen weitergeben. Zusätzlich verteilten die SPD-Mitglieder auch noch „Gute-Laune-Enten“ – in klassischem SPD-Rot. „Man muss einfach mit den Leuten reden. Wir Abgeordneten sollten jede Gelegenheit nutzen, mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen“, machte Rüdiger Kauroff deutlich. Er ist seit 13 Jahren in der Kommunalpolitik unterwegs, sucht und findet dabei den Kontakt zu den Bürgern.

Dieser Bericht ist aus dem Wedemark Echo übernommen. Quelle: <https://www.extra-verlag.de/wedemark/lokales/mdl-ruediger-kauroff-informiert-d86710.html>

SPD-Landtagsabgeordnete besichtigen Baustelle des Campus Maschinenbau der Leibniz Universität in Garbsen

Die SPD-Landtagsabgeordneten Rüdiger Kauroff, Dr. Silke Lesemann, Claudia Schüßler, Wiebke Osigus und Kerstin Liebelt haben zusammen mit dem Universitätspräsidenten Herr Prof. Dr. Epping sowie dem zuständigen Baudezernenten Herr Bauer und dem Oberingenieur Herr Dr. Ing. Runkel gemeinsam die Baustelle des Campus Maschinenbau in Garbsen besichtigt.



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.



Der Campus Maschinenbau stellt einen Meilenstein in der Geschichte der Leibniz Universität Hannover dar. Er ist die größte Neubaumaßnahme der Universität und soll zum Wintersemester 2019/20 seinen endgültigen Betrieb aufnehmen. Dann wird die Fakultät für Maschinenbau ihre Leistungsfähigkeit und Fächervielfalt an einem gemeinsamen Ort bündeln, wodurch sich

neue Möglichkeiten der Kooperation in Forschung und Lehre eröffnen.

Das bereits bestehende Produktionstechnische Zentrum Hannover (PZH) auf der gegenüberliegenden Straßenseite, in welchem bereits sieben Institute der Fakultät für Maschinenbau erfolgreich ihre Arbeit verrichten, wird konzeptuell in das Bauvorhaben mit eingebunden. Es stellt den ersten Bauabschnitt des Gesamtcampus dar.

Auf der 20.760m² großen Hauptnutzfläche des Campus entstehen drei Institutsbauten, ein Forschungsbau Dynamik der Energiewandlung (DEW), ein Hörsaalgebäude, eine Mensa, ein Seminar- und Kommunikationsgebäude (SEKOM) sowie ein Technikhaus, das den Campus versorgt. Arrangiert werden die Gebäude um eine Grünfläche, sodass für die rund 5.300 Studierenden und Beschäftigten ein modernes sowie angenehmes Lern- und Arbeitsklima gegeben ist.



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

Die Kosten für den Campus Maschinenbau, inklusive des Forschungsbaus Dynamik der Energiewandlung, liegen bei rund 149 Millionen Euro.

Rüdiger Kauroff besucht Logistik Unternehmen Schwarze in Garbsen-Osterwald

Der SPD-Landtagsabgeordnete Rüdiger Kauroff hat das Unternehmen Schwarze Logistik in Garbsen-Osterwald besucht. Themen des gemeinsamen Austausches waren u.a. die Genehmigung von Schwerlasttransporten sowie die Instandhaltung von Straßeninfrastruktur. Ferner wurde auch über Chancen der Digitalisierung sowie die Entwicklungen im Bereich Verkehrstelematik gesprochen.

Das Unternehmen Schwarze wurde vor 64 Jahren gegründet und wird mittlerweile in dritter Generation von Nina Schwarze geleitet. Seit Juli 2016 arbeitet die Mannschaft an einem komplett renovierten Standort mit modernen und ansprechenden Arbeitsplätzen und einem eigenen großen Werkstattbereich in Garbsen-Osterwald. Mittlerweile umfasst



der Betrieb ca. 80 Mitarbeiter inklusive 15 eigener Auszubildender. Im Juni 2016 gründete das Unternehmen zusätzlich eine Niederlassung in Braunschweig, um flexibler auf den regionalen Kundenkreis im Raum Braunschweig/Wolfsburg reagieren zu können.



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

Im Autokran-Bereich ist Schwarze nach wie vor das einzige Unternehmen in Niedersachsen, das über moderne Faltkrane verfügt. „Diese Geräte werden von Kunden mit schwierigen und speziellen Anforderungen auf Baustellen sehr geschätzt“, berichtet Nina Schwarze. Die Flotte der Ladekran-Lkws ist europaweit – von Finnland bis Albanien – unterwegs. Die Sattelzüge wurden mit entsprechenden Tiefladern, Tiefbetten und Mega-Aufliegern modernisiert und verstärkt. Das Unternehmen transportiert Maschinen, Anlagen, Kunstwerke, Baustellenausrüstung und viele Baumaschinen, egal ob im standardisierten Bereich oder bei Großraum- und Schwertransporten. Wenn das Ziel mit schwerem Gerät nicht erreichbar ist, ergänzt die Montagekolonne den Ablauf. Überdimensionale Maschinen werden aus den Hallen der Kunden bis zum Tor gebracht, um sie dort per Kran auf den Tieflader zu setzen.

Rüdiger Kauroff zeigt sich erfreut über die positive Entwicklung sowie das Engagement des Betriebes: „Bei Schwarze Logistik stimmt nicht nur die Wachstumsrate. Vielmehr zeichnet sich das Unternehmen auch durch seine Zusammenarbeit mit öffentlichen Stellen aus. Hierbei können Prozessabläufe und Anforderungen, etwa im Bereich des Schwerlasttransportes, offen debattiert und an gemeinsamen Problemlösungen gearbeitet werden.“

Diskussionsrunde um Bauminister Olaf Lies erörtert potentielle Lösungen um bezahlbaren Wohnraum sicherzustellen

Das bezahlbare Wohnraum ein brandaktuelles Thema ist, verdeutlichte am Montagabend der prall gefüllte Ratssaal im Garbsener Rathaus. So haben sich um die 65 Leute eingefunden um die von der SPD-Fraktion Garbsen initiierte Diskussionsrunde zum Thema bezahlbarer Wohnraum zu verfolgen. Das Panel bestand hierbei aus dem Landtagsabgeordneten Rüdiger Kau-



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

roff, dem Fraktionsvorsitzenden der SPD-Fraktion Garbsen Karsten Vogel, dem niedersächsischen Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz Olaf Lies, dem Garbsener Bürgermeister Dr. Christian Grahl, dem Geschäftsführer der KSG Hannover Karl-Heinz Range sowie dem Kaufmännischen Leiter der lokalen Hahne Holding Johannes Baur.



Privatisierung im Wohnungsbau, Renditeerwartungen, hohe Standards bei neuen Wohneinheiten und Migration (Stadt – Land und Ost –West). Die Faktoren für die Verteuerung von Wohnraum sind vielfältig und hinlänglich bekannt. Ferner variieren die Bau- und Wohnkosten je nach Standort stark. Besonders betroffen sind urbane Ballungsräume sowie die umliegenden Randgebiete, zu denen eben Hannover respektive Garbsen zählen. Leittragende der Entwicklung sind immer mehr Menschen verschiedenster sozialer Milieus, bei denen sich die Finanzierung von Wohnraum schwierig gestaltet.

Schwierigkeit bei der Realisierung von neuen Bauvorhaben bereitet auch die hohe Auslastung bei den Kommunen sowie die hohe Auslastung bei den Planungsbüros. Von der Erschließung über die Planung und Vergabe bis zum eigentlichen Bauvorhaben verstreicht beim Wohnungsbau ein großer Zeithorizont. Diese Zeitproblematik verdeutlichen auch die aktuellen Zahlen.



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

So sollen landesweit in Niedersachsen bis einschließlich des Jahres 2030 40.000 neue Wohneinheiten pro Jahr entstehen. Aktuell bewegt sich die Umsetzung jedoch noch im Bereich von ca. 4. 000 neuen Wohneinheiten pro Jahr. In Garbsen liegen der Kommune für die Jahre bis 2020 Bebauungspläne für rund 1.000 Wohneinheiten vor. Hierbei wurden für ca. 500-600 Wohneinheiten bereits Baugenehmigungen erteilt. Davon wiederum entfallen ca. 150 Wohneinheiten in den Bereich sozialen/bezahlbaren Wohnraum.

Nun stellte sich der Diskussionsrunde die Frage: Welche Maßnahmen können ergriffen werden um diesen Entwicklungen entgegenzutreten und bezahlbaren Wohnraum sicherzustellen? Und wie kann die Kommune agieren? Das Panel präsentierte mehrere Instrumente um den aktuellen Entwicklungen entgegenzusteuern. Diskutiert wurden u.a. die mittelbare Belegung, das Belegrecht, die Mietpreisbremse sowie das Zweckentfremdungsverbot. Das Weiteren wurden Fragen aus dem Publikum gesammelt um auf diese in Antwortrunden einzugehen.

Bei der mittelbaren Belegung geht es darum, dass vom Land geförderter und mit Belegungs- und Mietpreisbindungen versehener neuer Wohnraum mit bereits bestehenden Wohnungen mit gleichem Wohnwert getauscht werden können. „Für viele Städte ist die mittelbare Belegung ein unverzichtbarer Hebel zur Erleichterung von sozialem Wohnungsbau und zugleich zur Vermeidung von sozialen Brennpunkten. Durch die Vermischung von verschiedenen Mieterklientel wird hierbei eine heterogene soziale Struktur geschaffen“, erklärt Bauminister Olaf Lies. Belegrecht bedeutet so viel wie der Kauf von privatem Wohneigentum durch die öffentliche Hand. Somit könne ein wenig dem Trend der renditegesteuerten Privatisierung entgegengewirkt werden. Das Zweckentfremdungsverbot bezieht sich vor allem auf die gewinnbringende Zwischen-/ und Weitervermietung von Wohnraum an Dritte. Dies müsse klar reglementiert werden, damit bestehender Wohnraum nicht vom Markt gerät und dementsprechend



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

zweckentfremdet wird. „Außerdem müsse überdacht werden ob bei der Modernisierung oder beim Neubau immer die höchsten Auflagen, Normen und Standards angewendet werden müssen. Aktuell treibe dieses Verständnis die Kosten zusätzlich in die Höhe“, regt der Geschäftsführer der KSG Hannover Karl-Heinz Range an. „Die KSG will in der nahen Zukunft von 8.000 auf 10.000 Wohnungen und somit um ca. 25 % wachsen“, so Range weiter. Auch im Bereich bezahlbarem/sozialem Wohnraum wolle die KSG weiter als Partner mit der Kommune zusammen agieren.

Abseits dieser Instrumente müsse vor allem die Rolle der öffentlichen Hand neu gedacht werden. In diesem Zusammenhang könnte Wohnen wieder stärker als Daseinsvorsorge und soziale Verantwortung der öffentlichen Hand definiert werden. Aktuell stehen in Garbsen ca. 90 Hektar Fläche zur Verfügung, auf welcher Wohnungsbau generell realisierbar wäre. In der Kommunalen Verantwortung liegt es hierbei möglichst proaktiv Bauland aufzukaufen um über dieses verfügen zu können. Aufgekauftes Bauland sollte nicht ausschließlich an den Höchstbietenden verkauft werden. Vielmehr müssten Projekte mit der Berücksichtigung von sozialem Wohnungsbau berücksichtigt werden. Des Weiteren könne die Kommune einen Richtwert vorgeben. Somit ließe sich regulieren, dass etwa bei neuen Wohneinheiten um die 20 % in den Bereich des bezahlbaren/sozialen Wohnraumes fallen. Aktuell ist die Kommune dabei in Berenbostel-Ost neuen Wohnraum zu schaffen. „Baubeginn ist Ende 2019, Anfang 2020“ verkündet Bürgermeister Dr. Christian Grahl in der Diskussion.

Die Teilnehmer und Zuhörer zeigten sich zufrieden mit der Diskussionsrunde. „Der offene und konstruktive Austausch mit verschiedenen Akteuren und deren unterschiedlichen Perspektiven ist der Grundstein um die Herausforderungen beim Wohnungsbau gemeinsam zu lösen“,



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.

so der Landtagsabgeordnete Rüdiger Kauroff. „Trotzdem müssen wir schneller sein, sichtbar signalisieren können das hier etwas passiert“, so Kauroff weiter.

Mein Team aus dem Büro.



Alexander Vogel



Dieter Linnemann



Rüdiger Kauroff ist Landtagsabgeordneter für Garbsen und die Wedemark. Er betreut zusätzlich Isernhagen und Langenhagen. Seit 2017 setzt er sich für Ihre Interessen im Niedersächsischen Landtag ein. **Rüdiger Kauroff** ist Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitales sowie Mitglied im Petitionsausschuss. Darüber hinaus ist er Ständiger Vertreter im Innenausschuss und Sprecher für Feuerwehr- und Katastrophenschutz seiner Fraktion.